

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 113 (1987)  
**Heft:** 23: 200 Tourismus in der Schweiz  
  
**Rubrik:** Sprüch und Witz vom Herdi Fritz

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Nebis Bücherfenster



Hanns U. Christen  
**Die Jungfrau mit den Mandalaugen**  
Geschichten aus drei Kontinenten  
128 Seiten, Fr. 17.80

Hanns U. Christen legt in diesem Buch 13 Kurzgeschichten aus drei Kontinenten vor, die den Leser nicht nur zum Schmunzeln, sondern zum unbeschwert Lachen veranlassen können. Harte Realität hat darin ebenso Platz wie Märchenhaftes, Unwahrscheinliches. Die Erzählungen sprühen von Lebendigkeit und Galgenhumor. Das Büchlein ist zur guten Unterhaltung an jedem Ort und zu jeder Zeit bestens geeignet. Umschlag und Illustrationen stammen von Barth, der mit seiner eigenständigen, sicheren Strichführung den Band zeichnerisch bereichert.

Leseprobe:

## Die Mütze des Kapitäns Hansen

Kapitän Carl Hansen war der einzige Mensch, den ich jemals bei 50 Grad im Schatten ein Pfund gebratenen Speck mit Appetit verzehren sah. Das denkwürdige Mahl fand mitten im Roten Meer statt, in der Kapitänskabine des Trampdampfers «Marie Adelaide», auf der Höhe von Port Sudan. An Deck wogte eine Hitzewelle, frisch aus Afrika hereingeweht, mit dem Sand der nubischen Wüste vermengt und voll Wasserdampf vom Meer, getränkt mit Salz. Kein Mensch, der auch nur den leisesten Vorwand dafür finden konnte, tat mehr als regungslos im Schatten liegen. Jede Bewegung zog einen

**Bei Ihrem Buchhändler**

## Sprüch und Witz vom Herdi Fritz

Der alte Henry fischt verbotenerweise. Plötzlich eine Stimme von hinten: «Öppis gfange?»

Henry: «Aber sicher, drüü Totzed Forälle.»

Die Stimme: «Sie wüssed vermuetlich nid, dass ich de

Fischereiuufseher bin und Sie mues verzeige.»

Henry: «Und Sie wüssed vermuetlich nid, dass ich de gröscht Lugicheib und Uufschniider wiit und breit bin.»

Der kleine Bub verbringt erstmals Ferien bei seiner Tante. Abends kommt sie an sein Bett, um ihn beten zu hören. «Wunderschön hast du das gemacht», röhmt sie hinterher. Meint der Bub: «Pah, das ist doch gar nichts. Du solltest mich einmal nach dem Zähneputzen gurgeln hören.»

Der Gast vor der kleinen Portion zum Kellner: «Mached Sie bitte d Fänschter zue, de Durzuug bloost mer susch s Schnitzel ewägg.»

Ein Gast bestellt ein Steak, beginnt es freudig anzuschneiden, kommt aber mit dem Messer nicht durch.

Ruft: «He, was isch da für Fleisch?»

Kellner: «Rossfleisch, isch hütt grossi Mode.»

Gast: «Miinetwäge, aber särviered Sie's gfeligscht ohni Kummet und Zügel!»

Sie zu ihrem Robusten: «Settisch en Schritt uf d Siite, stoßsch mit eim Fuess im Grillfür.»

«So? Mit welem?»

«Ehrlich gesagt», sagt der Gast in der ländlichen Hotel-

pension, «ich mag all diese Fliegen im Speisesaal nicht.»

Darauf die Serviertochter: «Zeigen Sie mir bitte, welche Sie nicht mögen, und ich verscheuche sie Ihnen zuliebe.»

«Wie isch sÄsse im Feriehotel gsii?» — «En einzige Gascht hätt grühmt, und am andere Morge sind zwee Mane choo und händ en i d Heilaaschtalt zrugg-proocht.»

Kreuzfahrt. Schiff sinkt. Kapitän und — vom abendlichen Showprogramm — der Zauberer schwimmen im Meer nebeneinander. «Spass in Ehren», sagt der Kapitän nach zweimaligem Sichverschlucken, «aber jetzt sorg' endlich dafür, dass du mit deinem Simsalabim das Schiff auch wieder herbeizauberst.»

Der  
Schluss-  
punkt

Schlusspunkt  
Lieber eine ordentliche Ruhepause  
als eine pausenlose Unruhe.